

## Buchrezension

**Mießner, M.; Naumann, M. (Hrsg.):** Kritische Geographien ländlicher Entwicklung. Globale Transformationen und lokale Herausforderungen. (= Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis, Band 33). Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot 2019. 296 Seiten. ISBN 978-3-89691-277-0. 33 Euro.

Besprochen von **Ingo Mose**, Arbeitsgruppe Angewandte Geographie und Umweltplanung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Oldenburg, Deutschland, e-Mail: ingo.mose@uni-oldenburg.de

<https://doi.org/10.1515/zfw-2020-0005>

## Jenseits der Idylle

Die Wahrnehmung ländlicher Räume wird traditionell durch eine eigentümliche Dichotomie bestimmt: Oft gelten diese pauschal als strukturschwach, unterentwickelt und abgehängt, werden gar als „Restgröße“ der Raumentwicklung deklariert. Zugleich unterliegen die Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen häufig der Idealisierung und wird mit ihnen das idyllische Bild einer vermeintlich heilen Welt assoziiert. Beide Zuschreibungen entsprechen wenig der Realität, sind jedoch in gewisser Weise symptomatisch für die Defizite, die es für die Auseinandersetzung mit Fragen der ländlichen Entwicklung zu konstatieren gilt. Tatsächlich vollziehen sich in vielen ländlichen Räumen gegenwärtig tiefgreifende Transformationsprozesse, deren Bewältigung komplexe und anspruchsvolle Herausforderungen birgt. Eine angeregte, teils alarmierte und zudem kontroverse politische Debatte ist Ausdruck einer wachsenden Aufmerksamkeit, die Fragen der ländlichen Entwicklung in Deutschland, europaweit und darüber hinaus aktuell entgegengebracht wird.

Seitens der Geographie ländlicher Räume wird seit mehreren Jahren, wenn nicht Jahrzehnten ein intensiver Diskurs zu Fragen der ländlichen Entwicklung geführt, der ohne Zweifel deutlich weniger konjunkturellen Schwankungen unterliegt als die politische Diskussion. Eine stattliche Zahl von Veröffentlichungen unterschiedlichster Provenienz ist Ausdruck des regen Forschungsbetriebes, der sich um dieses Themenfeld entwickelt hat. Erst jüngst ist eine weitere Publikation erschienen, die den Blick auf ländliche Räume um eine wichtige Facette erweitert. „Kritische Geographien ländlicher Entwicklung“ lautet der Titel des im Verlag Westfälisches Dampfboot von Michael Mießner und Matthias Naumann (beide gegenwärtig an der Technischen Universität Dresden tätig)

herausgegebenen Sammelbandes, mit dem eine dezidiert gesellschaftskritische Perspektive auf die Probleme ländlicher Entwicklung entwickelt wird. Der Fokus einer Kritischen Geographie war hierzulande bisher vornehmlich auf urbane Räume gerichtet, während ländliche Räume kaum Berücksichtigung fanden. Gleichzeitig haben bisherige Arbeiten zur Geographie ländlicher Räume wenig Offenheit gegenüber kritischen Ansätzen gezeigt. Diese „doppelte Leerstelle“ zu thematisieren und ein Stück weit zu füllen ist das Anliegen dieses Buches.

Der vorliegende Band versammelt 19 Beiträge teils namhafter, teil bisher noch weniger bekannter Autor\*innen, die zum größten Teil an Einrichtungen in Deutschland tätig sind, teilweise auch im Ausland. Ihre Beiträge sind durchweg anregend geschrieben und gut lesbar, bisweilen ist ein gewisses Maß an inhaltlichem Vorverständnis nützlich, wenn es nicht vielleicht sogar vorausgesetzt wird. Die Beiträge wurden unter vier Oberthemen zusammengestellt, die dem Band Struktur geben. Eingangs werden wesentliche Entwicklungslinien einer Kritischen Geographie ländlicher Räume nachgezeichnet, die nicht nur mehreren theoretischen Ansätzen folgt, sondern auch unterschiedliche Strömungen von der Geschlechterforschung bis zu Fragen nach den räumlichen Implikationen von Gerechtigkeit aufnimmt. Fragen zur Politischen Geographie ländlicher Räume ist ein zweites Kapitel gewidmet. Vorrangig ist der Blick dabei auf die politische Steuerung ländlicher Entwicklungsprozesse gerichtet; regionale Beispiele reichen von Bayern bis Argentinien. Fragen zum Mensch-Umwelt-Verhältnis sind Gegenstand des dritten Kapitels. Zugänge für die hier versammelten Beiträge liefert die Politische Ökologie, über die Fragen zu den Modernisierungsversprechen einer industrialisierten Landwirtschaft und Probleme des Land Grabbing, um nur zwei Themen zu nennen, aufgenommen werden. Das vierte und letzte Kapitel ist schließlich dem sozialen Wandel in ländlichen Räumen des Globalen Nordens gewidmet, der insbesondere aus der Perspektive zivilgesellschaftlicher Teilhabe und bürgerschaftlichen Engagements beleuchtet wird. Bei aller Verschiedenartigkeit der Einzelthemen werden diese über die Vorstellung verbunden, die Transformationen ländlicher Räume als globale Prozesse zu verstehen, deren Problemstellungen und Herausforderungen sich auf lokal-regionaler Ebene spiegeln. Zugleich ist es diese Ebene, auf der Widersprüche erkennbar werden, Konflikte ausbrechen, Widerstand organisiert wird, staatliche Steuerungsansprüche geltend gemacht und zivilgesellschaftliche Partizipation eingeübt werden.

Die Herausgeber haben für ihren Sammelband keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, gleichwohl bietet dieser einen gelungenen und willkommenen Überblick zu dem, was die Forschung zu einer Kritische Geographie ländlicher Räume hierzulande bewegt. Michael Mießner und Matthias Naumann gebührt Anerkennung dafür, dieses Kompendium zusammengestellt und herausgegeben zu haben! Gut und gerne kann ihr Sammelband

als Einladung verstanden werden, diesen Fragen weitere Aufmerksamkeit zu schenken. Auch wenn deren Entwicklung in Deutschland noch am Anfang steht, darf von einer Kritischen Geographie ländlicher Entwicklung im Lichte der ablaufenden Transformationsprozesse und der damit einhergehenden Herausforderungen für die Zukunft sicherlich noch einiges erwartet werden!